

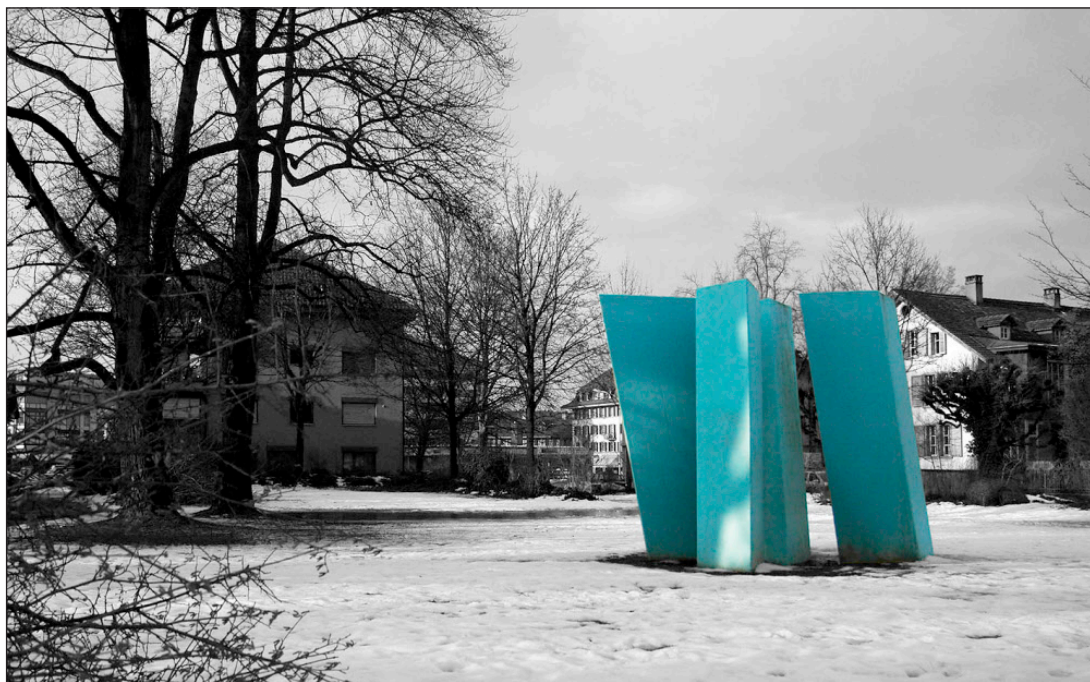
HAUSHOCH & FENSTERBREIT



Martin Klopfenstein

Einmal monatlich schreibt der Architekt Martin Klopfenstein in Briefform über Architektonisches in und um Burgdorf. Er verfasst die Beiträge im Auftrag des Forums für Architektur und Gestaltung Burgdorf.

• www.fag-burgdorf.ch



Kunst im Park: Vier Stelen, null Ahnung.

zvg

Liebes irgendwas künstlerisch Blaues

Natürlich, ich weiss, liebes irgendetwas künstlerisch Blaues, dürfte ich zu Dir gar nichts sagen. Höchst delikat ist das. Denn Du rechtfertigst Dich ja ganz aus Dir selbst. Und natürlich darf ich, Architekt, der ich bin, vor allem nichts Negatives über Dich sagen, Kunst wie Du bist. Fragt sich also, ob Ihr vier Stelen nicht eher ein Näpfchen seid, in das der geneigte Kolumnist fettigen Fusses tritt.

Doch schon länger juckt es mich in den Fingern, meine Tastaturtasten etwas zu Dir sagen zu lassen. So prominent, wie Du da stehst, in diesem Park, unter diesen Bäumen, auf dieser

Wiese. Du provozierst geradezu den Juckreiz.

Versuchen wir es: vier Stelen, etwa gleich hoch, schräg gestellt und in sich selber abgelenkt, blau. Und man kann sich fragen: Warum blau? Warum schräg? Warum gleich hoch? Warum deren vier? Weil bei dreien jeder fragte: warum gerade drei? Und dann das Blau? Blau wie der Himmel? Wie das Meer? Ja, und warum die Schrägen? Ach, die Schrägen! Je nach Perspektive scheinen sie in allen Richtungen davonzustreben, dann wieder umschliessen sie schützend einen Innenraum. Ein Bollwerk? Oder doch eher

eine offene Hand? Oder beides in einem?

Fragen über Fragen. Und keine Antworten. Jedenfalls keine eindeutigen. Einmal sagte einer, der Unterschied zwischen Architektur und Kunst sei der, dass Architektur Fragen beantworte und Kunst Fragen stelle. Wohl wahr! Wir, die gewohnt sind, über alle Informationen jederzeit verfügen zu können oder jemanden zur Hand zu haben, der uns sagt, was wir von dem und dem zu halten haben, laufen da zunächst einmal ins Leere. Einfache Botschaften und griffige Parolen sind hier nicht zu haben. Doch muss immer alles klar

und eindeutig sein? Ist es nicht vielmehr befreiend und inspirierend, wenn es Dinge gibt, die anders sind? Nämlich kompliziert und schwer begreiflich wie das Leben selber?

Lassen wir Dich doch, liebes irgendetwas künstlerisch Blaues, irgendwas künstlerisch Blaues bleiben und stellen einfach fest: Du bist da. Du stehst in diesem Park, unter diesen Bäumen, auf dieser Wiese. Du provozierst Juckreize unter Kolumnisten und anderen merkwürdigen Zeitgenossen. Und lässt sie auch nach längerem Nachdenken mehr oder weniger ratlos zurück. Gut so.